

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob

Tarangambadi, 01.07.1767-31.12.1767

27. - 28. Dezember 1767

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189213

jetzt notwendig ist, daß das Herz in diesen Tagen
zum Colic Ophth. zurückzukehren möge. —

Abt. Lingen d. 27.ten Ding die Lebensversicherung des Ophth. Leibes,
wie auch die des gesunden Ophth. Leibes gründlich. —
Auch die Majalurahoffen Briefe, welche in diesem
Ophth. Leibes Leibes werden, werden wegen der
letzten Mängel, so notwendig ist, daß die Leibes
und nicht nur die Leibes, sondern auch die Leibes
Continuierung der Leibes, und auch die Leibes,
man bei jedem Ophth. Leibes, man auch die
Leibes zum Leibes der Leibes gehen. —
man die Leibes in Leibes zu Leibes, jedoch wie
die Communicanten zu Leibes, jedoch man 3. und 4. —
Auch Leibes über 100 Personen communiciert. Ophth. Leibes
Leibes und über 150 Leibes über, die Leibes und Leibes
zugelassen werden. — In gnädigen Ophth. Leibes man
Leibes Leibes Leibes, in allen Ophth. Leibes Leibes Leibes,
gibt man Leibes Leibes in Leibes Leibes Leibes zum
Leibes Leibes Leibes zu Leibes; wie Leibes, daß
es nicht Ophth. Leibes Leibes, wie man Leibes
Leibes in Leibes Leibes, und in Leibes Leibes Leibes
Leibes Leibes. — Auch Leibes Leibes Leibes Leibes
Leibes in Leibes Ophth. Leibes Ophth. Leibes Leibes Leibes
wie auch Leibes Leibes Ophth. Leibes Leibes Leibes Leibes. —
Wie Leibes, wie Leibes Leibes Leibes Leibes, Leibes Leibes,
Leibes Leibes zu Leibes Leibes. —

Verordnung d. 28.ten. Ist. Auf einer aus man Leibes Leibes
Leibes Leibes Leibes Leibes, und Leibes Leibes, und. —

Als man nach zu ihrem Haus, stunden sie noch im warmen
 Gemüth, als man aber etwas geräusch, sah, grüßten
 den Vorgesetzten der Gärtnerei, sieh einen von uns ist
 mit einem Knecht, aus dem Hofe gelaufen. — Man verwies
 es ihm gelinde, und ließ ihn ruhig fort. — Er wiederholte
 aber nach einer Weile ziemlich heftig, und sagte: was soll
 man ihm davon, wenn man das wahre Christthum sucht,
 also 10 Fand (so drückte sie sich aus, wenn sie beschreiben
 wollten, daß sie etwas unvorstand) oder gar, man muß Licht
 und Salz in den Himmel? Man bezugte ihn, daß wir
 wenigstens was von Christen aus Jesus von Nazareth
 im Hofe, da man wenigstens bei christlichen ^{Vorgesetzten} ~~Leuten~~
 als Christen in die Kirche gelassen, zum Lichte zu
 kommen, und unsern Gott, da man das noch die
 Kirche gelehrt, zu einer gewissen Zeit zu erklären, wir
 gingen aber dabei nicht verloren, sondern wurden
 gleich, dazugehörig sei dieses Christ als Christen nur,
 dessen zugehörig. — Die wurden endlich still, und ließen
 einen Gemüthlich gehen. — Jedoch stand man in der
 Kirche und konnte Christen nicht sein, das ist, die von
 der Kirche gekauft, sieh, es ist Christen an. —
 Man sah die Leute nur, was sie bei ihrer Kirche geseh,
 was sie, da sie gefragt wurden, ob sie auch nicht
 zum Lichte übergehen wollen, und warum sie nicht
 den Herrn Jesu, da es gesagt: wenn einer nicht
 wasser und Brot, so sind sie ausgefallen, das ist
 nicht Tadeln dergleichen Christen wichtig. — Da
 bezugte sie schließlich, und ließ man in der

Küße gründlich Eristenien setzen, da man ihnen schon
gründlichstlich ein Wort sagt von der Muffelordnung
als Punkt Gottes, worin es das maffliche Opfere
erleidet und grade. — Einigen Göttern und Göttern
hört man sich von ein Wort zuwenden. — Auf dem
Küße zum Punkt was nicht, was von der Bethe.
Küße ein zentraler Götter Göttern mafflich, die
von Küße schlichter werden. — Denken dem Götter
von der Küße einen an, seinen Götterfais mafflich,
fertig zu mafflich. — Man sagt ihm, daß
man ihm kenne, und daß ihm von jenseit mafflich
abzulegen. —

Erklärung et. 31. Der in der Betrachtung steht in der
von der Küße. Betrachtung der Ordnung nach dem 90. Punkt
des — vom 1 = 11 ver, so ist der Götterfais mafflich
in der Küße zum Götterfais von der Küße Majestät Gottes,
da, zum Götterfais und zum Götterfais und zum
ihm mafflich. —

Von der 10 ward mafflich. Tammlich Götterfais
mafflich und mafflich von der Küße 22. febr.
in der Bogatzki Götterfais. Küße, Küße, Küße,
wie der so die Küße Götterfais, steht in seinen
Götterfais Lektion vom 10 der Ordnung nach ge-
hen, worin man dem Götterfais, dem Götterfais
Götterfais und Götterfais Götterfais, Küße. — Was
in der Küße Götterfais Küße, Küße, Küße, Küße